



Bericht des Bürgermeisters aus der Gemeindevertretersitzung vom 25.07.2023

Bürgermeister Uwe Spitzer berichtet u.a. aus den Sitzungen des Gemeindevorstandes vom 05.06.2023, 03.07.2023, 24.07.2023:

Folgenden Bauanträgen wurde zugestimmt:

- Dacherhöhung und Ausbau des Dachgeschosses - Gornheim, Buchklinger Weg 4, Flur 6, Nr. 9/11
- Neubau eines 3-Familienhauses mit offenem Garagengeschoss - Unter-Flockenbach, Am Steinacker 16, Flur 5, Nr. 20/39
- Teilaufstockung einer vorh. Halle, Überdachung, Anbau eines Technikraums Gornheimertal - Trösel, Alter Weg 45- Flur 3-Nr. 110/59
- Umbau eines Einfamilienhauses zu einem 2-Familienhaus sowie Anbau zur Wohnraumerweiterung - Unter-Flockenbach, Friedhofstraße 18, Flur 1, Nr. 3/9
- Wohnhausaufstockung - Unter-Flockenbach, Am Schäfersacker 8, Flur 5, Nr. 7/6

Homepage der Gemeinde

hier: Ergebnisse der Überprüfung auf Barrierefreiheit und Neugestaltung 2024

Über das Regierungspräsidium Gießen wurde die Verwaltung in Kenntnis gesetzt, dass die Homepage der Gemeinde Gornheimertal mehrere Mängel in punkto Barrierefreiheit aufzeigt und somit nicht den gesetzlichen Vorgaben entspricht.

Die letzte Neugestaltung erfolgte im Jahr 2015/2016.

Der Gemeindevorstand hat den Prüfbericht und Sachverhalt zur Kenntnis genommen und festgelegt, dass im Haushalt 2024 Mittel für die Neugestaltung der Homepage aufzunehmen sind, damit die Homepage alle Anforderungen, auch technische Standards der heutigen Zeit, erfüllt.

Statuswechsel, vom KOMPASS-Teilnehmer zum KOMPASSpartner

Die Gemeinde Gorxheimertal ist seit 22.08.2019 KOMPASS Kommune. Seit dieser Zeit wurden im Rahmen der Zukunftsvision und im Sinne von KOMPASS etliche Aktivitäten durchgeführt (siehe Sachstandsbericht). Diese wurde der zuständigen Stabsstelle für KOMPASS schriftlich mitgeteilt und zur Abstimmung weiterer Projekte wurde ein Gespräch mit der KOMPASS-Beraterin beim Polizeipräsidium Südhessen vereinbart.

Dieses Gespräch fand am 30.03.2023 im Rathaus statt, um die weiteren Schritte/Projekte zu besprechen.

Die zuständige KOMPASS-Beraterin hat in diesem Gespräch deutlich gemacht, dass um das Sicherheitssiegel einer KOMPASS-Kommune verliehen zu bekommen, bestimmte Mindestvoraussetzungen erfüllt sein müssen. Dies würde sowohl eine erneute Bürgerbefragung, Kommunale Sicherheitskonferenz, etc. erforderlich machen, damit ein Antrag auf Siegelverleihung der Kommune gestellt werden kann.

Da die Gemeinde Gorxheimertal nicht vergleichbar mit einer Großstadt ist, möchte sie auch in der Art der Umsetzung der Präventionsarbeit ihre eigenen zielgerichteten Projekte frei sein, angepasst an die örtlichen Bedürfnisse und das Sicherheitsempfinden der Bürgerinnen und Bürger in Gorxheimertal.

Deshalb bat die Gemeinde Gorxheimertal um Flexibilität bei der Präventionsarbeit, da das starre KOMPASS-Kostüm aus den Vorgaben des Hess. Ministeriums des Innern und für Sport eher zu einer Großstadt passt, weniger zu der Gemeinde Gorxheimertal.

Die Kompass-Beraterin hat klargestellt, dass die Vorgaben für ein Sicherheitssiegel für alle Kommunen gleich sind und man hier keinen Spielraum akzeptiert.

Es gäbe aber eventuell die Möglichkeit von einer KOMPASS-Kommune zu einem KOMPASS-Partner zu wechseln. Dieser Status wurde später ins Leben gerufen und ist für kleinere Kommunen (ca. bis 10.000 EW) gedacht.

Hierbei ist keine Sicherheitskonferenz notwendig, jedoch wird auch hier eine Bürgerbefragung vorausgesetzt.

Die Gemeinde Gorxheimertal hatte 2019, im Zuge der Zukunftsvision 2035, eine Bürgerbefragung durchgeführt. Hierbei wurden auch Fragen zum Thema Sicherheit abgefragt.

Diese Fragen wurden u.a. für die bisherigen KOMPASS-Aktivitäten herangezogen. Nach Aussage der KOMPASS-Beraterin seien diese aber nicht ausreichend und eine erneute Bürgerbefragung sei notwendig.

Eine erneute Bürgerbefragung würde wiederum Kosten verursachen und die Teilnahme und somit Aussagekraft wahrscheinlich eher gering sein.

Mit mail vom 28.04.2023 wurde der Gemeinde Gorxheimertal mitgeteilt, dass nach interner Rücksprache im Bereich der Stabsstelle „Gemeinsam Sicher In Hessen“ (GSIH) offiziell nichts dagegen spricht, dass die Kommune Gorxheimertal den genannten Statuswechsel, vom KOMPASS-Teilnehmer zum KOMPASSpartner vollzieht.

Der Gemeindevorstand hat beschlossen, einem Wechsel von KOMPASS-Kommune zum KOMPASS –Partner zuzustimmen. Sollte hierzu eine erneute Bürgerbefragung notwendig sein, erfolgt Wiedervorlage.

Hierzu stehen zunächst weitere Gespräche an.

Zuschussantrag SV Hubertus Trösel nach Vereinsförderungsrichtlinien - Anschaffung von zwei Jugendluftgewehren

Der Schützenverein SV Hubertus Trösel hat einen Zuschussantrag zur Anschaffung von 2 Jugendluftgewehren gestellt. Die Anschaffungskosten liegen bei ca. 3.700 €. Der Gemeindevorstand hat eine Förderzusage in Höhe von 20 % gemäß den Vereinsförderungsrichtlinien gegeben.

Unterstützung der BürgerSolarBeratung durch die Gemeinde

Die BürgerSolarBeratung (BSB) unterstützt ehrenamtlich Mitbürgerinnen und Mitbürger in mehreren Kommunen im Kreis Bergstraße dabei, Photovoltaik-Anlagen auf ihre Dächer zu bringen. Sie ist Teil des Verein Metropolsolar e.V. und leistet damit einen wichtigen Beitrag zur Umstellung auf erneuerbare Energien. Antriebskraft ist dabei der Wunsch durch Umwelt- und Klimaschutz unseren Kindern und deren Nachkommen eine lebenswertere Welt zu hinterlassen.

Auch der Kreis Bergstraße unterstützt die Aktivitäten der BSB. Bei der letzten Zusammenkunft der kommunalen Klimamanager wurde aktiv die Arbeit der BSB beworben. Zwei leitende Berater haben das Projekt vorgestellt und über die bereits geleistete Arbeit gesprochen. Eine kostenlose und kompetente Beratung für die Bürgerinnen und Bürger sollte seitens der Gemeinde unterstützt werden. Es war auch der Wunsch des Vereins und des Kreises, dass die Kommunen hier die Öffentlichkeitsarbeit unterstützen. Diesem Ansinnen ist der Gemeindevorstand gerne gefolgt.

Es sind Berichte auf den öffentlichen Plattformen, zum Beispiel Bürgerbrief und Talemer Schaufenster geplant und auch auf der gemeindlichen Homepage wurde die entsprechende Seite bereits verlinkt:

[BSB – BürgerSolarBeratung \(buergersolarberatung.de\)](https://www.buergersolarberatung.de)

Darüber hinaus wird die BürgerSolarBeratung am Donnerstag, 28.09.2023 um 19:00 Uhr im Rathaus Gorxheimertal, eine öffentliche Informationsveranstaltung durchführen um weitere Interessenten, gerne auch aktiv, für ihre wichtige Arbeit zu gewinnen.

Offenlegung Frohnklinger Bach Beauftragung zur Umsetzung der Maßnahme nach Ausschreibung

Es wurde eine beschränkte Ausschreibung auf den Weg gebracht, die Ende Mai/Anfang Juni 2023 durchgeführt wurde.

Zur Abgabe eines Angebots wurden insgesamt neun Firmen aufgefordert. Zur Submission am 16. Juni lag jedoch nur ein Angebot vor. Lediglich die Firma Nikolaus Kilian GmbH aus Fürth hat an der Ausschreibung teilgenommen.

Das eingereichte Angebot wurde vom Ingenieurbüro geprüft. Dabei wurde festgestellt, dass die für die Förderung notwendige Vorlage der Schlussrechnung am 31.10.2023 seitens der Baufirma nicht möglich ist. Hierzu fand im Anschluss ein Bietergespräch statt, in dem der Geschäftsführer mitteilte, dass er erst am 16. Oktober mit dem Bau beginnen kann und 6-8 Wochen Bauzeit eingeplant hat.

Das Auftragsvolumen beläuft sich auf ca 255.000 €. Des weiteren kommt Ingenieurkosten hinzu. Es steht eine Förderung von 90 % bis 100 % im Raum, wobei die 100 % Verzögerungen im Baubeginn derzeit infrage stehen. Ein entsprechender Antrag auf Fristverlängerung ist bereits bei der WI-Bank gestellt.

Im Haushalt selbst hat die Gemeinde 450.000 € abgebildet,

Ein ursprünglich geplante Teilmaßnahme im Rahmen dieses Projektes auf Privatgrundstücken unterhalb des Spielplatzes musste von der Ausschreibung ausgenommen werden.

Der Gemeindevorstand hat der Auftragsvergabe an die Firma Nikolaus Kilian GmbH zur Offenlegung Frohnklinger Bach, zum vorgelegten Angebotspreis von brutto 254.991,53 €, wird zugestimmt.

Erstellung einer Starkregenkarte durch ein Fachbüro Bürgerbeteiligung in Form einer Umfrage zu Starkregenereignissen

Der Gemeindevorstand hat am 23.01.2023 folgenden Beschluss gefasst:
Mit den Ingenieurleistungen zur Erstellung einer Starkregengefahrenkarte werden die Weber-Ingenieure aus Darmstadt gemäß ihrem Angebot über 60.875,64 € beauftragt.

Die Umsetzung des Projektes läuft und das Ingenieurbüro ist mit folgendem Vorschlag an die Verwaltung herantreten:

In der letzten Woche kam es in Teilen Deutschlands wieder zu extremen Wetterereignissen. Die Bevölkerung ist somit durch die Medien wieder mehr sensibilisiert. Das Ingenieurbüro Weber hat den Auftrag zur Erstellung einer Starkregenkarte und schlägt im Zuge der Umsetzung vor, in der Gemeinde eine kleine Umfrage (Homepage, soziale Medien, Gemeindeblatt?) vorzunehmen. „Auf Grundlage eines Simulationsmodells werden Regenereignisse mit extremen Niederschlagsmengen simuliert und daraufhin die von Überflutung betroffenen Bereiche im Gemeindegebiet ermittelt sowie flächenhaft verteilte Fließwege mit Wassertiefen und Fließgeschwindigkeiten in Starkregengefahrenkarten visualisiert. Anhand dieser Ergebnisse werden potenzielle Gefahrenpunkte identifiziert, woraufhin gemeinsam konzeptionelle Maßnahmen zur Minimierung des Gefährdungspotenzials erarbeitet werden.

Das Vor-Ort-Wissen ist für eine derartige Studie äußerst wichtig. Eine anonymisierte Umfrage soll dazu dienen, die persönlichen Starkregenerfahrungen von den

Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde abzufragen. Die Ergebnisse werden u.a. zur Plausibilisierung der Simulationsmodelle verwendet.“

Informationen sind auf der Homepage veröffentlicht. Dort kann auch ein entsprechender Link aufgerufen werden.

Der Fragebogen wird zusätzlich in Papierform in der Verwaltung erhältlich sein.

Der Sachverhalt wurde zur Kenntnis genommen und die Umfrage wird in der vorgelegten Form unterstützt.

Smart Region - Projekt der entega AG Vertragsablauf beim Projekt e-Carsharing

Die im Jahr 2020 geschlossene Leasing - Vertrag mit der Entega zur Nutzung des E-Carsharing Fahrzeugs lief zum 01.07.2023 aus. Es stehen nun die Verlängerung des Vertrages im Raum. Im Falle einer Vertragsverlängerung steigen auch die monatlichen Kosten von bisher 50 € auf zukünftig 100 €.

Aufgrund auch der hier genannten Kostenerhöhung muss man sich kritisch mit der Verlängerung des Vertrages auseinandersetzen und die Notwendigkeit prüfen. Die vorgelegten Nutzungszahlen wurden entsprechend ausgewertet. Dabei wurde festgestellt, dass das Fahrzeug in drei Jahren 61 mal gebucht wurde, das sind etwa 20 Buchungen im Jahr d.h. etwa zwei pro Monat.

Für zwei Fahrten im Monat muss Gemeinde 100 € zusteuern. Das scheint für die geringe Anzahl an Fahrten nicht gerechtfertigt. Daher sollte man Verlängerung des Vertrages, auch wenn es ökologisch eine sinnvolle Maßnahme scheint, Abstand genommen.

Der Verlängerung des E-Carsharing Vertrages für zukünftig 100.-€ statt 50.- € im Monat wurde daher vom Gemeindevorstand abgelehnt.

Unterbringung Flüchtlinge und Bleibeberechtigte, Anmietung Wohnraum

Bisher wurden 42 Personen in der Gemeinde Gorxheimertal untergebracht. Ein weiteres Wohnobjekt steht zur Anmietung von Privat bevor. Demnach könnten voraussichtlich ab September/Okttober ca. 12 weitere Personen Unterkunft bei uns finden. Hierzu hat der Gemeindevorstand einen entsprechenden Beschluss gefasst. Ausführliche Informationen zu dem Thema gibt es auch im Bürgerbrief, welcher am Wochenende erscheinen wird.

TV Gorxheim - 4. Mittelabruf Zuschuss Vereinsförderung für bauliche Maßnahmen, ursprüngliche Förderzusage 65.000 €

Der TV Gorxheim hat am 28.06.2023 seinen 4. Mittelabruf zum Zuschussantrag aus dem Jahr 2014 eingereicht. Der Antrag, auf welchem dieser Mittelabruf basiert, wurde am 15.10.2022 im Gemeindevorstand beraten und beschlossen.

In dem aktuellen Mittelabruf wurde die Summe mit der Begründung „aufgrund von anfallenden Mehrarbeiten“ nach oben korrigiert.

Ursprünglich wurden mit Beschluss VO vom 31.10.2022 Fördermittel in Höhe von 7.048,82 € bewilligt, hiervon wurde ein Teilbetrag von 817,22 € bereits am 03.11.2022 ausgezahlt.

Die korrigierte und neu beantragte Auszahlungssumme beläuft sich nun auf 13.829,41 €.

Die Mehrkosten werden mit unvorhergesehenen und ungeplanten Maßnahmen begründet.

Da diese Mehrkosten auch bei der Haushaltsplanung der Gemeinde nicht absehbar waren und nicht mehr genügend Mittel für die investive Vereinsförderung im Haushaltsjahr 2023 zur Verfügung stehen hat der Gemeindevorstand folgende Beschluss gefasst:

Es erfolgt eine Auszahlung des aktuellen Mittelabrufs in Höhe von 13.890,41 € wie folgt:

Auszahlung im Haushaltsjahr 2023:	7.048,82 €
Auszahlung nach Haushaltsgenehmigung 2024: vorbehaltlich entsprechender Haushaltsgenehmigung.	5.987,27 €

Aus dem ursprünglichen Kontingent von 65.000 € Förderzusage verbleibt da noch eine Restsumme in Höhe von 3.334 € für weitere bauliche Maßnahmen des Vereins.

Pflasterausbau Gehwege im Rahmen des Glasfaserausbaus - Fliederstraße und Uhlandstraße

Analog der seitherigen Bauabschnitte und des Grundsatzbeschlusses der Gemeindevertretung wurde die ausführende Firma beauftragt, auch in den Bereichen Uhlandstraße und Fliederstraße die Gehwegflächen in den betroffenen Bereichen neu zu pflastern.

Es erfolgte Auftragsvergabe mit einem Volumen von ca. 28.300 € an die Firma Klenk und Sohn.

In den bisherigen Ausbaubereiche schon wurden die Kostenansätze für den Austausch Asphaltfläche in Gehwegfläche in Bezug auf die jeweils beschlossenen Auftragsvolumen, deutlich unterschritten.

Digitalisierung: hier: Erweiterung Wartungsvertrag bei der Nigefa Computersysteme GmbH

Im Zuge der im Jahr 2023 komplett neu aufgesetzten Betreuung der Hard- und Software in der Verwaltung und teilweise auch Außenstellen wie Kindertagesstätte, wurde nun auch die Serverbetreuung nach Extern verlagert. Auch hier wurde die Firma Nigefa aus Fürth beauftragt, welche seit jüngster Zeit in verschiedenen Bereichen für die Gemeinde im Bereich der EDV- Betreuung tätig ist.

Anpachtung der vorhandenen Leerrohre für den Glasfaserausbau durch die entega Medianet Zustimmung zum Pachtvertrag

Im Rahmen des Ausbaus der Hauptstraße im Jahr 2012 hat die Gemeinde auf der Südseite des Gehwegs drei Leerrohre und auf der Nordseite im Gehweg ein Leerrohr eingebaut. Eines der drei Leerrohre auf der Südseite wurde relativ zeitnah von der IKBIT mit Glasfaser bestückt. Das verwendete Leerrohr gehört nach wie vor noch der Gemeinde. Die darin befindliche Glasfaserleitung hat die IKBIT jedoch im Rahmen der Übertragung des Gesamtnetzes an die entega Medianet veräußert.

Im nächsten Schritt steht nun der Anschluss aller Haushalte an das Glasfasernetz an. Hierzu würde die entega Medianet gerne weitere Leerrohre aus dem Bestand der Gemeinde nutzen. Es wurde daher eine Anfrage, mit dem Ziel der weiteren Anpachtung von Leerrohren an die Gemeinde gerichtet.

Der komplette Vorgang wurde seitens der IKBIT und deren Juristen aktiv begleitet.

Nach Abschluss der Verhandlungen hat der Gemeindevorstand nunmehr beschlossen, einem Pachtvertrag zur Anpachtung von vorhandenen Leerrohren im Gehweg entlang der Landesstraße L 3257 mit der Entega medianet zuzustimmen. Die Laufzeit beträgt 20 Jahre.

Brandereignis in der Nacht zum Sonntag, Oberflockenbacher Straße

Ein Brandereignis in der Oberflockenbacher Straße hat uns am vergangenen Sonntagmorgen aufgeschreckt und unsere Einsatzkräfte in Atem gehalten. Zum Glück sind keine Personen zu Schaden gekommen. Das Wohnhaus wurde rechtzeitig geräumt. Die Bewohnerinnen und Bewohner wurden teils in der Nachbarschaft und teils durch Organisation der Gemeinde bis auf weiteres untergebracht. Ein großer Objektschaden konnte allerdings nicht verhindert werden.

Der Einsatz unserer Einsatzkräfte der Freiwilligen Feuerwehr Gorxheimertal, der unterstützenden Freiwilligen Feuerwehr Weinheim und unseres DRK Ortsverbandes, der sich um die Verpflegung der Einsatzkräfte und um die Bewohnerinnen und Bewohner des beschädigten Objektes im Allgemeinen kümmerte, verlief reibungslos.

Der Bürgermeister war selbst längere Zeit an der Einsatzstelle vor Ort und ich möchte ich an dieser Stelle ganz ausdrücklich für den Einsatz aller ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer bedanken. Über die Gemeindegrenze hinaus, dabei auch wieder einmal ganz besonderes bei unseren benachbarten Feuerwehrekameraden der Stadt Weinheim und den sonstigen Wehren der Umgebung, die zusätzlich noch in Einsatzbereitschaft gesetzt wurden.

Es hat sich wieder einmal gezeigt, wie wichtig dieses Ehrenamt für unsere Allgemeinheit ist ich darf an die gesamte Bevölkerung appellieren, dieses Ehrenamt bei unseren Rettungsdienste im Rahmen der Möglichkeiten aktiv zu unterstützen. Darüber hinaus zeigt sich, dass eine technisch und personell gut ausgestattete Freiwillige Feuerwehr unverzichtbar ist und wir alle daran arbeiten müssen, dass diese Voraussetzungen auch in Zukunft gewährleistet sein werden.